

GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG
DER WISSENSCHAFT DES JUDENTUMS

BERLIN N.
GR. HAMBURGERSTR. 28, PORTAL II

FERNSPR. NORDEN 3017

POSTSHECK-KONTO
PAUL VEIT SIMON, BERLIN 1080
DR. N. M. NATHAN, BERLIN 1176

BERLIN N., DEN 9. Juli 1912



Herrn Prof. Dr. I. Goldziher

B u d a p e s t .

Hochgeehrter Herr Professor !

Herr Dr. Friedlaender in New York hat die Bearbeitung des Grundriß-Teilwerkes Judentum und Islam abgelehnt; er begründet dies mit Verpflichtungen, die ihn auf Jahre hinaus noch in Anspruch nehmen. Wir haben uns nun die prinzipielle Bereitwilligkeit des Herrn Dr. Pollak-Prag gesichert, wie Sie aus anliegendem Schreiben ersehen. Da er aber nochmals ausspricht, daß in allererster Reihe Sie berufen seien, das Buch zu schreiben, so ~~wo~~ wiederholen wir hiermit nochmals unseren Antrag und unsere Bitte, daß Sie das Werk übernehmen. Sollten Sie aber auch jetzt wieder zu einem ablehnenden Bescheid kommen, so dürfen wir Sie wohl bitten, uns Ihre Meinung über den anliegenden Entwurf des Herrn Dr. Pollak auszudrücken und evtl. Vorschläge zu machen, die wir Herrn P. -mit oder ohne Berufung auf Sie ? -weitergeben möchten. Mit bestem Dank im voraus und

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. N. M. Nathan.